

## ANMELDUNG


Bitte bis 04.11.2016 an:


fachtag@gerne-anders.de

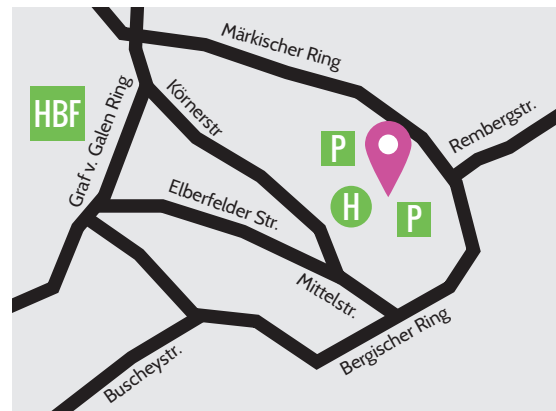
»gerne anders!« NRW  
Friedrichstraße 20 – 45468 Mülheim a.d. Ruhr  
Fax: 0208 - 911 931 55


»gerne anders!« NRW sensibilisiert Träger und Fachkräfte der Jugendhilfe für sexuelle Vorurteile und die Lebenslagen von nicht-lsb\* Jugendlichen. Durch Fortbildung, Fach- und Organisationsberatung unterstützt die Fachberatungsstelle dabei, lsb\* Jugendliche als Zielgruppe der Jugendhilfe in den Blick zu nehmen sowie Homo-/Trans\*phobie und Heterosexismen unter Jugendlichen wirksam zu begegnen.


## VERANSTALTUNGSORT & ANFAHRT

 Rathaus an der Volme  
Rathausstraße 13  
58095 Hagen

 Haltestelle  
Rathaus an der Volme  
Buslinien 84, 510, 512,  
519, 520, 527, 541



 Q-Park Volme Galerie  
Friedrich-Ebert-Platz  
58095 Hagen

 Q-Park Rathaus Galerie  
Potthofstraße 17  
58095 Hagen

## KOOPERATIONSPARTNER\_INNEN



## UNTERSTÜTZT DURCH



## GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# KONTROVERSE & CHANCEN

## SEXUELLE & GESCHLECHTLICHE

## VIELFALT IN DER JUGENDHILFE

21.11.2016 - 10:00 bis 17:30 Uhr

Ratssaal Hagen 

[www.gerne-anders.de](http://www.gerne-anders.de)

„gerne anders!“  
NRW-Fachberatungsstelle  
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit



## EINLADUNG

Sind sexuelle/geschlechtliche Vielfalt und unterschiedliche Lebensentwürfe in der Arbeit mit jungen Menschen überpräsent oder doch unbeachtet und tabuisiert? Worüber sprechen diese „besorgten Eltern“? Welcher Umgang mit sexueller/geschlechtlicher Vielfalt sowie sexuellen Vorurteilen (Homo- und Trans\*phobie) unterstützt junge Menschen, ihren eigenen Weg zu finden?

Selten werden besondere Lebenssituationen von nicht-heterosexuellen und trans\* Jugendlichen in Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendhilfe wahrgenommen. Dabei sind Homo-/Trans\*phobie, v.a. unter jungen Menschen, weiterhin alltäglich. „Schwul“ ist das beliebteste Schimpfwort, schnell ist man als „Transe“ abgestempelt und „Lesben sind keine richtigen Frauen“. Kein Wunder, dass junge Lesben, Schwule und Trans\*menschen ihre gleichgeschlechtliche Orientierung/geschlechtliche Identität verbergen und Orte meiden, an denen sich Jugendliche treffen. Das auch in sexuellen Vorurteilen ausgedrückte Klima der Abwertung wirkt sich negativ auf alle jungen Menschen aus.

Dies muss sich ändern, damit Jugendhilfe alle jungen Menschen wirksam unterstützen kann und Partner\_in beim Abbau von sexuellen Vorurteilen wird. Hierbei sind die Fachkräfte in Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und allgemeinen sozialen Diensten die entscheidenden Erfolgsfaktoren. Vielen von ihnen fehlen allerdings Informationen, der Bezug zur alltäglichen Praxis oder konkretes Handlungswissen. Nicht selten bleiben Vorurteile unhinterfragt oder werden sogar bestätigt.

An dieser Stelle möchte der Fachtag »Kontroversen & Chancen - sexuelle & geschlechtliche Vielfalt in der Jugendhilfe« Sie als Fachkraft einladen zu wissenschaftlichem Input, praktischen Beispielen und dem Dialog über die konkrete Praxis.

*Torsten Schrodt*, gerne anders NRW

*Erik O. Schulz*, Oberbürgermeister Stadt Hagen

*Kevin Portsteffen*, queerschlag

*Mandy Walczak*, TransBekannt e.V.

## PROGRAMM

10:00 GET TOGETHER

10:30 ERÖFFNUNG & GRUSSWORTE

*Mandy Walczak* (TransBekannt),  
*Kevin Portsteffen* (queerschlag),  
*Torsten Schrodt* (gerne anders)



*Margarita Kaufmann*  
Beigeordnete für Bildung, Jugend, Soziales & Kultur



*Christina Kampmann*  
Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur & Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen (per Video)



*Margret Voßeler, MdL*  
Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Kinder &  
Jugend des Landtags Nordrhein-Westfalen

11:15 REFERAT:



Kontroversen um sexuelle und geschlechtliche  
Vielfalt in Gesellschaft & LSBT\*Community  
*Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß*, Hochschule Merseburg

12:00 OFFENE PODIUMSDISKUSSION MIT REFERENTEN

12:30 MITTAGSIMBISS MIT MARKT DER MÖGLICHKEITEN

13:30 REFERAT:



Projekte für LSBT\* Jugendliche & sexuelle Vielfalt  
in der Jugendarbeit  
*Prof. Dr. Ulrich Deinet*, Fachhochschule Düsseldorf

14:15 OFFENE PODIUMSDISKUSSION



Mit Referenten & Vertreter\_innen der Jugendarbeit  
Moderation: *Ulrike Werthmanns-Reppekus*, PJW NRW

15:00 FACHFOREN, DURCHGANG 1 & 2

1. »Argumente« von & gegen „besorgte Bürger\_innen“
2. Lebenssituation & Herausforderungen von Trans\*-jugendlichen
3. bBox - Material für Kita & Jugendarbeit

17:00 ABSCHLUSS

Zusammenfassung & lockerer Ausklang

MODERATION  
LILLO WANDERS

